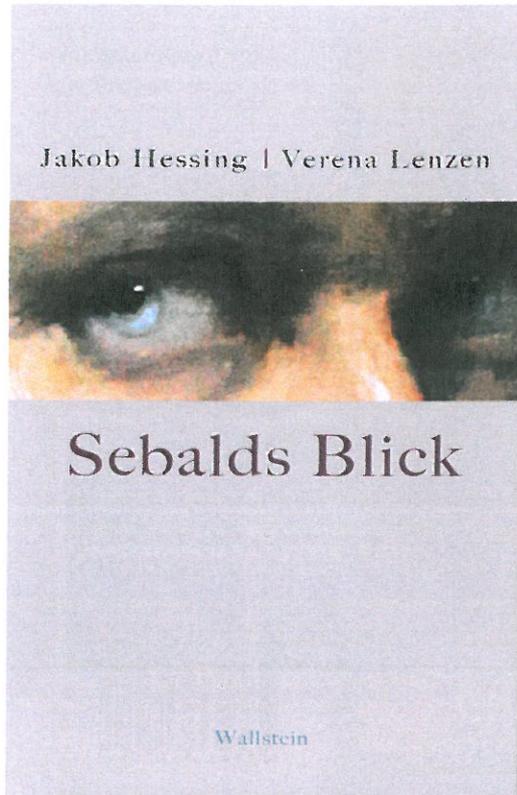


# Jakob Hessing und Verena Lenzen Sebalds Blick



Jakob Hessing  
und Verena Lenzen  
**Sebalds Blick**

ca. 272 S., ca. 20 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 24,90 (D); € 25,60 (A)  
ISBN 978-3-8353-1751-2  
auch als E-Book  
Oktober      WG 1563



W.G. Sebald, 1944 im allgäuischen Wertach geboren, wanderte 1966 nach England aus, lehrte dort als Professor für Europäische Literatur und wurde im letzten Jahrzehnt vor seinem frühen Tod 2001 als Prosaautor berühmt. Zu einem Wendepunkt wurde Sebalds Auswanderung durch die Begegnung mit Exilanten, die ihn mit der deutschen Kriegsgeschichte konfrontierten. In seinen Prosawerken bringt er die Zeugen einer jüdischen Leidenserfahrung zum Sprechen, indem er ihnen einen deutschen Erzähler zum Begleiter gibt.

Im ersten Teil des Buches untersucht Jakob Hessing Sebalds akademische und essayistische Werke. Sie stehen im Spannungsfeld zwischen Feind und Freund, zwischen verhassten Autoren wie Carl Sternheim und Alfred Döblin einerseits und literarischen Vorbildern wie Franz Kafka, Joseph Roth und Peter Handke andererseits. Im zweiten Teil beleuchtet Verena Lenzen Fragen der Zeugenschaft und der Erinnerung in Sebalds letztem Buch »Austerlitz« (2001). Im Mittelpunkt stehen die Leitfiguren Jean Améry, H. G. Adler und Primo Levi, und die Tatorte der Gewaltgeschichte von Brüssel bis Breendonk.

Über W.G. Sebalds Wandel  
vom eigenwilligen Akademiker  
zum namhaften Prosaautor.

## W.G. Sebald

geb. 1944 in Wertach, ist einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller der Nachkriegszeit. Nach dem Germanistikstudium ging Sebald 1966 nach England, wo er später als Professor für Europäische Literatur an der University of East Anglia in Norwich tätig war. Durch seine erzählenden Werke »Die Ausgewanderten« (1992) und »Austerlitz« (2001) wurde er weltberühmt. W.G. Sebald starb 2001 bei einem Autounfall.

## Die Autoren

Jakob Hessing, geb. 1944, ist Professor em. für deutsche Literatur an der Hebräischen Universität in Jerusalem und publiziert regelmäßig in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und im Merkur. Veröffentlichungen u. a.: Mir soll's geschehen (2005); Der Fluch des Propheten. Drei Abhandlungen zu Sigmund Freud (1989); Else Lasker-Schüler, Deutsch-Jüdische Dichterin (1985).

Verena Lenzen, geb. 1957, ist Professorin für Judaistik und Leiterin des Instituts für Jüdisch-Christliche Forschung der Universität Luzern. Veröffentlichungen u. a.: Schalom Ben-Chorin. Ein Leben im Zeichen der Sprache und des jüdisch-christlichen Gesprächs (2013); Jüdisches Leben und Sterben im Namen Gottes. Studien über die Heiligung des göttlichen Namens (Kiddusch HaSchem) (2002); Moses (1996).